Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2011)
Heft: 2

Artikel: Unser grünes Zimmer vor dem Fenster
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818747

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BALKONFREUDEN_Jedes Jahr das Vergnügen, auf dem Markt Sommerflor und Setzlinge zu besorgen, den Kräutergarten auf dem Fenstersims neu zu bestellen und den Inhalt von ein paar Samentütchen in braune Töpfchen zu verteilen.

UNSER GRÜNES ZIMMER VOR DEM FENSTER

Text//**CHARLOTTE SPINDLER** Fotos//**STEFAN WALTER**

Ein blühender, duftender Garten auf kleinem Raum lässt viele Herzen höherschlagen.

Ein Blick auf die Balkone der Nachbarschaft zeigt, wie unterschiedlich die Vorstellungen vom grünen kleinen Paradies sein können. Im vierten Stock gegenüber herrscht architektonische Strenge: Dem Geländer entlang ein Dutzend Gefässe, fette weisse Hortensien, im Sommer jeden Morgen grosszügig begossen, fertig. Anders der Balkon des Nachbarn mit dem grünen Daumen. Sein hofseits gelegener schattiger Balkon wirkt pflegeleicht, aber das täuscht: Die mehrjährigen Pflanzen geniessen viel Aufmerksamkeit, werden vorsichtig gegossen, sparsam gedüngt – und es ist zu vermuten, dass der Balkongärtner immer ein bisschen mit ihnen spricht. So blühen Nachtkerzen, Stockmalven, Muskatellersalbei, Feuerlilien und ein lila Sommerflieder prächtig, zwischendurch gucken früh im Jahr kleine rote Wildtulpen hervor, und auf dem sonnigeren Fensterbrett gedeihen Basilikum und Küchenkräuter üppig wie bei kaum jemandem sonst.

Einheimische Pflanzen für den Sommerbalkon

Individuell wie eine Wohnungseinrichtung sind die Träume vom Sommerbalkon – und sie dürfen jedes Jahr neu geträumt werden. Allerdings zeigen Trends auch bei der Balkongestaltung, dass sich viele Gärtnernde für mehrjährige, einheimische Pflanzen zu interessieren beginnen. Auch in Gartenzeitschriften und im Fachhandel widerspiegelt sich das wachsende Interesse an Alternativen zum unverwüstlichen Geranium.

Aber welche einheimischen Pflanzen eignen sich für den Balkon? Doris Guarisco, Chefredaktorin der Zeitschrift «Bioterra», beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Biogartenbau und besitzt selber einen grossen Garten mit Kräutern, Gemüse und Blumen. «Viele Wildstauden eignen sich für Balkonbepflanzungen, und schön sieht es aus, wenn wir sie zusammen mit Kräutern in Kistchen setzen», erklärt sie und nennt als Beispiele verschiedene Sorten von Storchschnabel, kleinwüchsige Glockenblumen, darunter die Rundblättrige Glockenblume oder die Niedliche Glockenblume, Kriechendes Gipskraut, das rosa oder weiss blüht, Felsen-Mauerpfeffer oder Rotes Seifenkraut, Saponaria oxymoides. «Alle diese Pflanzen lassen sich mit mediterranen Kräutern kombinieren, zum Beispiel mit Zitronenthymian, verschiedenen Arten Salbei oder Bergbohnenkraut, mehrjährig und für sonnige Standorte passend.» Wildstauden seien nicht einfach anspruchslose Pflanzen, so die Gartenexpertin. «Auf jeden Fall sollte man sich in der Gärtnerei über Eigenschaften und Pflege informieren.»

Chilis und Salate aus Eigenanbau

Ein dankbarer und dekorativer Balkonschmuck sind Würz- oder Teekräuter. Wer an einem verkehrsarmen Ort wohnt, nutzt sie in der Küche – und sonst freut man sich über ihre hübschen Blüten und den Duft, den sie verströmen. Unterdessen bieten viele Gärtnereien balkontaugliche Gemüse und Früchte an: Tomaten, gelbe, rote oder orangefarbene Cherry-Tomätchen, Peperoni, kleine Auberginen, scharfe Chilis in allen Farben und Formen, Krautstiel und Monatserdbeeren. Auch Feigenbäumchen gedeihen im Topf. Ja, und warum nicht einmal Salat pflanzen? Rucola, frisch und pfeffrig, eignet sich für den Kleinstanbau auf Balkon und Fenstersims, er kann laufend geschnitten werden und wächst kräftig nach. Attraktiv gezahnte Blättchen hat auch der Hirschhornwegerich, eine Salatpflanze, die man schon im Mittelalter kannte und die sich im Topf gut macht. Und sind die Sommerblumen verblüht, probieren es wagemutige Balkonbesitzerinnen gar mit der Aussaat von Nüsslisalat und Winterportulak! Eine gute Auswahl an Setzlingen bekommt man auf Wochenmärkten, in spezialisierten Gärtnereien oder an Bio-Setzlingsbörsen.

Düfte fürs Fensterbrett …

Mit Duftpflanzen erleben die Gärtnernden ein doppelt sinnliches Vergnügen – und manche packt geradezu das Sammelfieber. Zu Objekten des Begehrens geworden sind Duftpelargonien; sie haben rosa, weisse oder lila Blüten und kitzeln die Nase mit Aromen von Rosen, Zitronen, Äpfeln, Minze und gar Schokolade. Sie wachsen zu stattlichen Sträuchern heran, sind aber leider nicht winterhart, müssen folglich in einem hellen Treppenhaus die kalte Jahreszeit verbringen. «Für einen Duftbalkon eignen sich auch mehrjähriges Strauchbasilikum, verschiedene Arten von Salbei, die nach Ananas oder Pfirsich riechen und in Rot- und Purpurtönen blühen. Robustere Arten können an geschützten Orten draussen überwintern. Duftende Rosen passen zwar auf den Balkon, aber sie wurzeln tief und brauchen entsprechend grosse Töpfe», sagt Doris Guarisco; fürs Balkonkistchen dagegen rät die Gartenexpertin zu verschiedenen duftenden Nelkenarten, zum Beispiel Pfingstnelken, Karthäuser-Nelken oder Heide-Nelken, Goldlack, niederwüchsigem Lavendel oder Anis-Ysop, an einem schattigeren Ort gedeihen sogar Waldphlox und Maiglöcklein.

//WEITERE INFORMATIONEN

> www.bioterra.ch
> www.schlossgaertnerei-zueger.ch
> www.frei-weinlandstauden.ch
> www.wildstauden.ch
> Bio-Saatgut: www.sativa-rheinau.ch
> Infos über alte einheimische Pflanzensorten und Hinweise auf Bezugsquellen: www.prospecierara.ch
> Führungen, Setzlings- und Blumenzwiebelmärkte: www.schlosswildegg.ch